



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

Akademie.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

Vorbemerkungen.

ebenfalls in alphabetischer Ordnung zum Nachschlagen und Vordenten.

Akademie.

Wie ich über Akademien denke, habe ich in meinen „Maler-Brüdern“ ausgesprochen. Ob sie auch eine schöne Seite entwickeln könnten, nämlich wenn eine echtchristliche Künstlerjugend nach alter Sitte ihre Kräfte einigend einander erhöhe, belehrte, gegenseitige Erfahrungen mittheilte, ist für Einstweilen wenigstens eine Träumerfrage. Wir könnten auch ausführen, wie im Reiche der Kunst und überhaupt aller Geistigkeit Akademien nie etwas geleistet haben, noch leisten können; denn alles Große geht von den einzelnen Großköpfen aus. Tausend Dichterkademiesen werden keinen Homer, Dante, Shakespeare, tausend Tonkünstlervereine keinen Händel, Beethoven, Mozart hervorbringen; die Einzelnen aber ersetzen Tausende. Doch wozu alles Dieses? Ist die christliche Kunst ein Theil der christlichen Lehre, so müssen nach christlicher Ordnung die Lehrer von der Kirche gesendet sein. Wo findet sich diese Sendung? Nirgends. Also die Kunstakademien sind ihrer Anlage nach nichts Christliches, und in sie kann ein frommer Madonnenmaler gehören, aber gewiß auch ein de Potter mit seinen Thierbildern und ein Teniers mit seinen ekelhaften Kirmesdarstellungen.

Aureole.

S. Rimbus. Hier nur so viel, daß dieses den jetzigen Deutschen fast unbekanntes Wort in einigen altdeutschen Gedichten vorkommt. In „Martina“ von Hugo von Langenstein, herausgegeben durch Ad. v. Keller (Stuttgart 1856) heißt es (S. 41) so:

Diu megtlich kron,
Die da heizit aureola. — —
Aureola ist sunderlich
Ein kron gemachit wunderlich u. s. w.
Er ist genannt nach Golde u. s. w.